

U B E

Unabhängige Bürger Elmenhorst

Hrsg: Vorstand der UBE



Neues aus dem Elmenhorster Kindergarten

Im Frühjahr wurde der Umbau des Kindertspielplatzes durch die tatkräftige Hilfe vieler Eltern und mehrere großzügige Spenden ermöglicht. Zusätzlich konnte durch den neuen Zaun die Spielfläche erweitert werden.

Die im letzten Jahr vorgenommene Sanierung des Fußbodens war erfolgreich, denn wie die Kontrollmessungen der Raumluft belegen, liegen die Ergebnisse deutlich unter den Richtwerten.

Mit der Kirchengemeinde Bargfeld wurde über eine Neuregelung der Kostenbeteiligung verhandelt. Bereits abgeschlossen wurde eine Vereinbarung, nach der sich die Gemeinde mit einem festen jährlichen Betrag pro Kind an den Betriebskosten des Kindergartens beteiligt. Dieser Zuschuß steigt von 1300,- DM in 1996 auf 1800,- DM im Jahr 2000. Hintergrund dieser Erhöhung ist, daß sich die Kirche gemäß Beschluß des Kirchenkreises immer stärker aus der Finanzierung zurückzieht, wobei der Kostenanteil im Vergleich zu anderen Trägern immer noch relativ hoch ist. Zur Zeit kann der Mehraufwand noch überwiegend von der Gemeinde getragen werden.

Auf Anraten auch des Amtes wird der Mietvertrag für den Kindergarten zwischen Gemeinde und Kirche angepaßt. Während bisher für die Nutzung des Gebäudes ein geringer Pauschalbetrag geleistet wurde, soll in Zukunft eine marktübliche Miete erhoben werden. Dieses Vorgehen entspricht dem Prinzip der Haushaltsklarheit und hat zur Folge, daß die Zuschüsse seitens des Kreises im Rahmen der "Sozialstaffel" sich an den tatsächlichen Kosten ausrichten. Die zusätzlichen Mieteinnahmen der Gemeinde werden wiederum dem Kindergarten als Zuschuß gewährt, so daß die Kostenbeteiligung der Eltern in etwa gleich bleibt.

In dem neugebildeten Beirat des Kindergartens wird unsere Gemeinde von Elli Lück und Harald Gewe vertreten.

Regionalplanerische Entwicklungsstudie für den Bereich Stormarn-Mitte

Wie wir bereits in der UBE - Info 5 berichteten, sieht dieses Gutachten vor, daß Elmenhorst in den Achsenraum aufgenommen wird.

Die gesonderten Untersuchungen haben im Endbericht ergeben, daß im Ortsteil Elmenhorst aus planerischer Sicht größeres Wachstum möglich ist. Dieses ist sicherlich auch auf die doch recht gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr zurückzuführen. Die Raumplanung läßt eine Bebauung an verschiedenen Stellen zu.

Im Ortsteil Fischbek dagegen wird es nur ein begrenztes Wachstum geben. Für unser Zusammenleben wichtig ist hierbei, daß die beiden Ortsteile sich aufeinander zu entwickeln dürfen - mit einem "grünen Bereich" dazwischen.

Da sich diese oder ähnliche Aussagen auch in der Neufassung (Entwurf) des Regionalplanes für den Planungsraum 1 und im Entwurf des Kreisentwicklungsplanes für den Zeitraum 1996 - 2000 wiederfinden, können wir davon ausgehen, daß die Gemeinde in Zukunft stärker wachsen darf.

Im Gutachten wird auch eine mögliche neue Siedlung zwischen Fischbek und Tremsbüttel angedacht. Dieses ist aber sicherlich eine Planung, die, wenn sie überhaupt weiter verfolgt wird, in den Planungszeitraum nach 2010 fällt.

Regensteuer ?

Die Gesetzgebung sieht vor, daß für das Einleiten von Oberflächenwasser in öffentliche Gewässer eine Abgabe an das Land gezahlt werden muß. Die Grundstückseigentümer müssen selbst für das Regenwasser bezahlen, das nicht versickern kann, da laut Gemeindeordnung dafür keine Steuergelder verwendet werden dürfen. Wer viel Regenwasser in die Regenwasserkanalisation einleitet (z.B. durch einen großen, gepflasterten Hof), muß wahrscheinlich in Zukunft eine höhere Belastung in Kauf nehmen. Wer dagegen das Oberflächenwasser im wesentlichen auf seinem Grundstück versickern läßt, würde dann entsprechend weniger bezahlen.

Unser Trinkwasser

Die vom Amt Bargteheide-Land versprochene Qualitätsinformation zum Trinkwasser lag dieses Mal leider nicht der Wasserrechnung bei. Im Amtsausschuß erfolgten auch deshalb wiederholte Nachfragen, warum eine Veröffentlichung noch nicht erfolgt sei.

Erfahrungsgemäß schwankt die Qualität des Bargteheider Wassers. Im Moment stimmen allerdings die vom Amt angegebenen Nitratwerte, mit der letzten, von uns in Auftrag gegebenen Messung, überein (ca. 15-17 mg/l).

Wir hoffen, daß die versäumte Veröffentlichung der gesamten Qualitätskontrolle in der nächsten Zeit nachgeholt wird.

Neue Aktionsgruppen der UBE

In praxisorientierten und bürgernahen Arbeitsgruppen Politik vor Ort machen:

Dieses Ziel haben wir uns als Wählergemeinschaft gesetzt. Gemeinsam mit Bürger/innen der Gemeinde wollen wir wichtige Themen aufgreifen und aufarbeiten, um dadurch praktische Vorarbeit für die Entscheidungsgremien, wie z.B. Ausschüsse und Gemeindevertretung, zu leisten.

Drei Schwerpunktgruppen haben sich bisher gebildet:

- Jugendtreff
- Mehrzweckgebäude im Ortsteil Elmenhorst
- Punktueller Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Jugendtreff

Daß der Gedanke der bürgernahen Arbeit richtig und auf fruchtbaren Boden gefallen ist, zeigt mit Sicherheit die Aktionsgruppe "Jugendtreff", die bereits auf Hochtouren mit 10 Personen arbeitet. Wir haben mit vielen verschiedenen Jugendtreffs, die schon zur Zufriedenheit laufen, Kontakt aufgenommen bzw. mit mehreren Gemeinden, die bereits auf diesem Gebiet Erfahrungen gesammelt haben. Auch zu verschiedenen Verwaltungen, Kreisgremien und Anbietern von geeigneten Räumlichkeiten, die für Jugendtreffs in Frage kommen, sind Verbindungen geknüpft worden. Außerdem wurde von uns eine Stellenbeschreibung für eine ABM-Kraft als Jugendbetreuer/in erarbeitet. Diese wurde zur weiteren Bearbeitung an den Jugend- Sport- und Kulturausschuß gegeben. Besonders freut sich die UBE über die aktive Mitarbeit der Bürger/innen in dieser Gruppe. Für die bereits angebotene spätere Unterstützung und versprochenen Teile der Ausstattung unseres Jugendtreffs in der Gemeinde - herzlichen Dank! All dieses bestätigt uns, wie wichtig es ist, daß für die Jugendlichen in unserer Gemeinde etwas geschaffen wird.

Mehrzweckgebäude

Viele Einwohner/innen sehen die Notwendigkeit, daß die Gemeinde auch in dieser Sache für die Zukunft planen muß. Da dieses Anliegen in früheren Jahren schon mehrfach von den gemeindlichen Gremien behandelt wurde, aber bisher alle Initiativen im Sande verlaufen sind, hat die UBE sich dieses Themas angenommen. Daher ist geplant, sich in Orten ähnlicher Größe umzusehen, die vergleichbare Räumlichkeiten geschaffen haben. Dabei sollen vor allem Möglichkeiten erkundet werden, wie und mit welcher Ausstattung ein Gebäude zweckmäßig und zugleich kostengünstig erstellt werden kann. Schließlich sind auch die Folgekosten zu beachten, die für unsere Gemeinde in einem vertretbaren Rahmen liegen sollen. Wir meinen, daß mit entsprechender Vorarbeit ein Projekt in die Wege geleitet werden kann, das den Ansprüchen möglichst vieler Bürger/innen und Vereine gerecht wird, zugleich aber finanzierbar und kostengünstig bleibt. Dazu bedarf es aber der Mitwirkung vieler, damit eine Menge guter Ideen in die Planungen einfließen kann. Wer hierbei mitwirken möchte oder Anregungen hat, ist herzlich eingeladen, sich an der Arbeit der Gruppe zu beteiligen.

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Des öfteren hat es schon Ansätze zur Verkehrsberuhigung in unserer Gemeinde gegeben. Da wir weitere Maßnahmen für erforderlich halten, haben wir uns entschlossen, dieses Thema erneut aufzugreifen. Sicherlich gibt es unterschiedliche Auffassungen, wo und wie verkehrsberuhigende Maßnahmen durchgeführt werden sollten. Aus diesem Grund rufen wir alle Interessierten auf, aktiv mit uns zusammenzuarbeiten.

Die Aktionsgruppen sind selbstverständlich für **alle** offen, die versuchen wollen, aktiv etwas zu bewegen. Wer also Lust hat mitzumachen ist herzlich willkommen!

Weitere Informationen : Barbara Maichel Tel. 23888 (Jugendtreff)
 Bernd Bröcker Tel. 5333 (Mehrzweckgebäude)
 Cornelia Hein Tel. 22172 (Verkehrsberuhigung)

Gleichstellungsbeauftragte im Amt Bargteheide-Land

Seit dem 1. Januar 1996 ist Frau Jutta Kaltenbach die neue Gleichstellungsbeauftragte in unserem Amt. Frau Kaltenbach ist 36 Jahre alt und hat Erziehungswissenschaften studiert. Beim Amt Bargteheide-Land ist sie mit 19,25 Wochenstunden beschäftigt.

Ihre Sprechzeiten sind dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr und donnerstags von 8.00 - 10.00 Uhr.

Telefonisch ist sie unter 04532/404534 zu erreichen.

Die Gleichstellungsbeauftragte sieht ihre Aufgabe darin, dazu beizutragen, verdeckte und offene Benachteiligungen von Frauen öffentlich zu machen und darauf hinzuwirken, daß deren Bedürfnisse und Interessen in allen Lebensbereichen stärker als bisher berücksichtigt werden. Sie will Frauen über ihre Rechte (z.B. auch in der Arbeitswelt) aufklären.

Aktive und engagierte Bürger/innen

Jede Gemeinde freut sich über aktive und engagierte Bürger/innen und ist auf sie angewiesen. Wer bei uns in der Gemeinde bereit wäre, irgendeine kleinere oder größere Aufgabe für das Gemeindewohl zu übernehmen, möchte sich bitte direkt beim Bürgermeister Uwe Prescher, Tel. 8084, melden.

Schöffen

Als Schöffen für die Jahre 1997 - 2000 sind von der Gemeindevertretung Rolf Schippmann, Folker Mumm und Manfred Bannas gewählt worden. Für die Posten der Jugendschöffen und Vertrauenspersonen, die auf Amtsebene benannt werden, wurden aus der Gemeinde Elmenhorst Margret Schacht und Heinz Wollgramm vorgeschlagen.

Ansprechpartner der UBE : Bernd Bröcker Tel. 5333

Unser Redaktionsteam :

Gaby Geerken, Susanne Grethe, Cornelia Hein, Barbara Maichel, Berit Prescher, Kirsten Steffens, Angela Willerding, Bernd Bröcker, Holger Geerken, Uwe Prescher

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub.

Ihre UBE
Unabhängige Bürger Elmenhorst